

Ylvi - Exposé

Oktober 2023

Ylvi ...

ist eine erste 24 Monate alte, wahrscheinlich Bouvier des Ardennes-Mix-Hündin.

Sie stammt aus Rumänien und wurde von einer Tierschutzorganisation direkt in ein neues Zuhause vermittelt. Nach ca. 5 Monaten kam es dort zu so großen Problemen, so dass man uns um Hilfe gebeten hat.

Der Aufenthalt in der Trainings-Pflegestelle hat Ylvi sehr gut getan und sie hat sich absolut positiv entwickelt. Einer dauerhaften Vermittlung in ein neues Zuhause steht u.E. nichts mehr im Wege.

Ylvi ist eine, zu fremden Menschen, schüchterne Hündin. Hat sie aber erst einmal Vertrauen zu ihren Menschen gefasst, ist sie sehr zutraulich. Aggressives Verhalten zeigt sie nur noch, wenn sie sich bedrängt fühlt und keine Ausweichmöglichkeit mehr für sich sieht. In ihrem früheren Zuhause war Ylvi recht territorial. Das konnten wir weder in der Auffangstation noch in der Pflegestelle beobachten. Wir denken, bei artgerechter Führung von Ylvi ist das wohl kein Problem mehr.

Nach unseren bisherigen Erfahrungen reagiert sie nicht sonderlich auf Außenreize. Autos und Radfahrer lassen sie vollkommen kalt, vor Joggern hat sie Angst. Bei unerwarteten, lauten Geräuschen und spielenden Kindern reagiert sie ängstlich.

Einige Kommandos aus dem Grundgehorsam kennt Ylvi bereits, andere muss sie noch lernen. An der Leine lässt sie sich recht gut führen und halten. Wegen ihres ausgeprägten Jagdtriebs ist Freilauf bis auf weiteres nur in umzäuntem Terrain möglich.

Ihr Verhalten gegenüber Artgenossen ist grundsätzlich ok. Wird sie nicht angepöbelt oder bestürmt, bleibt sie vollkommen ruhig. Dominante Hündinnen können problematisch sein.

Wir suchen für Ylvi aktive Menschen (gerne auch Einzelperson), die genügend Zeit und Geduld aufbringen, um zunächst ihr Vertrauen zu gewinnen. Hierfür sind mehrere bei ihrer Pflegestelle in der Eifel erforderlich. Durchsetzungsvermögen, aber mit Fingerspitzengefühl, insbesondere zu Beginn, sind notwendig, um die Führungsposition gegenüber Ylvi klarzumachen, ohne ihr Vertrauen zu verlieren. Ein Haus mit abgeschlossenem Garten wäre perfekt, damit sie sich ohne Leine austoben kann; gerne auch durch „Kopfarbeit“.

Wie immer stehen wir unseren Adoptanten jederzeit mit Rat und Tat zur Seite!

